

**Zeitschrift:** Jugend und Sport : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen

**Band:** 24 (1967)

**Heft:** 2

**Artikel:** Von der Lebenserwartung zur Lebensführung

**Autor:** Mellerowicz, Harald

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-995026>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

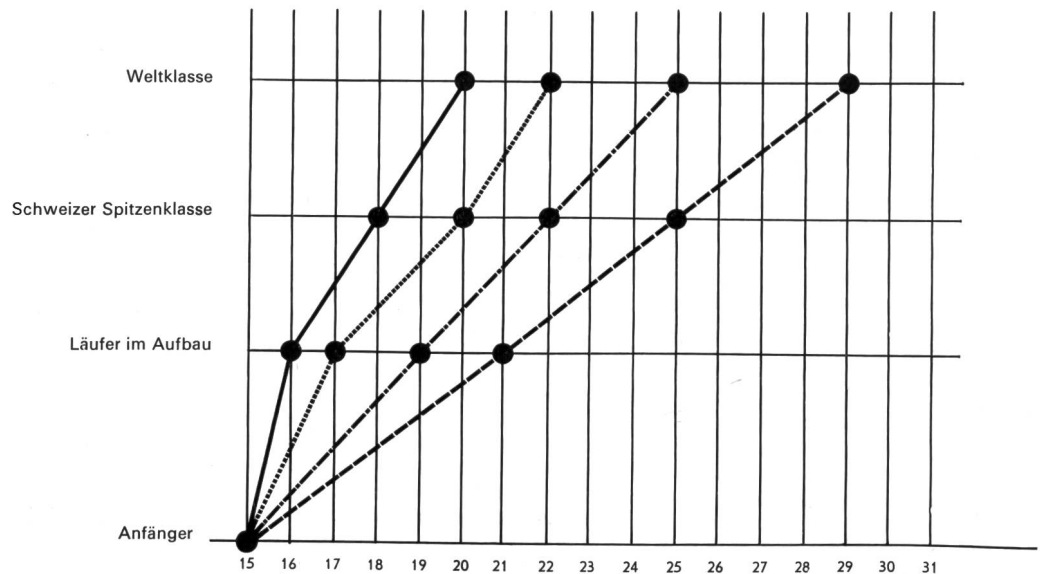
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 09.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

100/200 m = —————  
 400 m = - - - - -  
 800/1500 m = - · - · -  
 5000/ Marathon = - - - - -



## Von der Lebenserwartung zur Lebensführung

Prof. Dr. Harald Mellerowicz

Die durchschnittliche Lebenserwartung hat sich zwar in den letzten 100 Jahren – insbesondere durch die erfolgreiche Bekämpfung der Kleinkindersterblichkeit und des Infektionstodes fast verdoppelt. Aber fast in gleicher Masse scheint die Ungesundheit angestiegen zu sein.

Infolgedessen kostet heute die Heilung von zum grossen Teil vermeidbaren Krankheiten die deutsche Volkswirtschaft mehr als 10 Milliarden Mark

in jedem Jahr! Mindestens ebenso gross ist der Wertverlust durch Arbeitsausfall und Leistungsminderung. Mehr als 480 000 Krankenbetten müssen im Bundesgebiet unterhalten werden. Die von den Krankenkassen gezahlte Erkrankungshäufigkeit hat sich gegenüber der Zeit vor dem ersten Weltkrieg fast verdoppelt. Die durchschnittliche Versicherungsbelastung jedes einzelnen ist von 4,5% des Einkommens vor dem ersten Weltkrieg auf etwa 7,5%

heute gestiegen. Wenn das so weiter geht, sind wir auf dem besten Wege, eine Krankenzivilisation zu werden.

Die herkömmlichen Mittel der Medizin, insbesondere die Mittel der pharmazeutischen Industrie, versagen gegenüber der ganz neuen Art von Krankheiten, denen wir heute gegenüberstehen. Es müssen andere, mehr Erfolg versprechende Methoden angewandt werden.